

Schädlinge im Raps

30. September - 03. Oktober 2024

Der Zuflug der Schadinsekten war insgesamt gering. Die Mobilität der **Rapserrdföhe** im Bestand könnte sich durch die Wetteraufbesserung zum Wochenende noch einmal intensivieren. Grundsätzlich besteht aber nur eine Gefahr für Bestände, die in der Entwicklung weniger als 4 Laubblätter besitzen (Reuler). Larvenbefall ist nach derzeitiger Zulassung nicht zu bekämpfen. **Phoma** trat früh im Jahr auf, bedingt durch die kühle Witterungsperiode Anfang September. An fast allen Standorten finden sich derzeit mehr oder weniger infizierte Pflanzen, insgesamt sind eher die alten Keimblätter (wenn sie noch da sind) befallen, bzw. die ersten beiden Blätter (**Bild 1**). Sporen können bei kühl-feuchter Witterung ab nächster Woche zu Neuinfektionen führen. Bedingt durch die frühe Infektion ist ein weiteres Symptom im Feld zu sehen: einzelne, violett verfärbte, welke Pflanzen. Hier wurde der Wurzelhals durch Phoma infiziert und abgeschnürt (**Bild 2**). Die Pflanzen versuchen teilweise noch junge Sekundärwurzeln zu bilden. Man könnte hier auch an Kohlflyge denken, aber dafür fehlen die Fraß-Symptome der Larven. Wenn ähnliche Symptome in ganzen Reihen auftreten, dann ist es die Stauäссе (**Bild 3**). Nach Angaben der UFOP zeigen sich – trotz guter, züchterischer Entwicklung – immer noch Sortenunterschiede bei der Anfälligkeit gegenüber Phoma, z.B. sind Daktari und LG Architekt anfälliger als beispielsweise LG Aviron. Die zugelassenen Fungizide zur Phomabekämpfung sind alle mehr oder minder gut, aber: sie unterscheiden sich im Effekt der Einkürzung. Fungizide mit einem Anteil an Metconazol oder Tebuconazol besitzen eine mehr oder minder starke Kombiwirkung, also Phomabekämpfung plus Wachstumsregulierung. Eine Mischung aus wachstumsregelnden Fungiziden (Tebuconazol, Metconazol) in verringerter Aufwandmenge mit reinen Fungiziden (z.B. Boscalid im Produkt Cantus) würde ich nur bei einem starken Befall durch Phoma empfehlen. In der Rückschau der letzten Jahre sind nicht alle Fungizidmaßnahmen im Herbst wirtschaftlich gewesen. Es MUSS der Gesamtkomplex inklusive Wachstumsregulierung, Standfestigkeit und letztlich Winterhärte betrachtet werden.

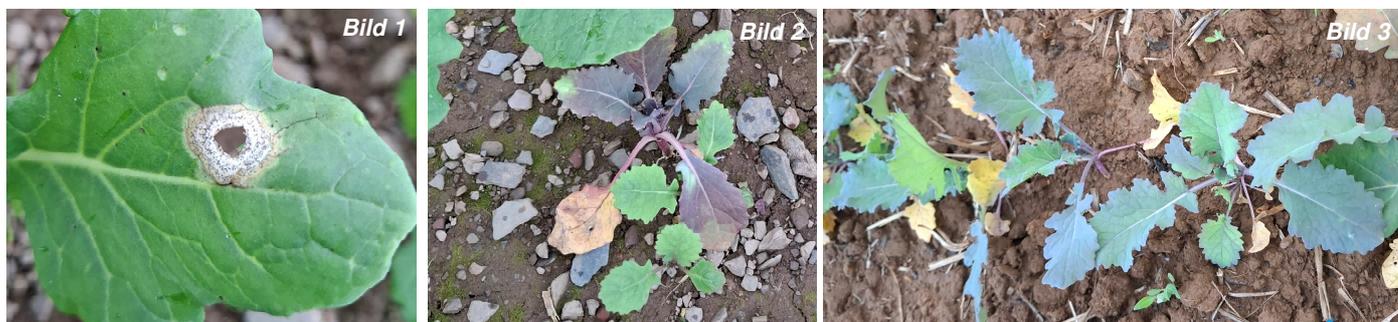


Bild 1: Phoma mit Pyknidien. Das ist die Ausgangsbasis weiterer Infektionen ab kommender Woche. **Bild 2:** Einschnürung des Wurzelhalses durch frühe Phoma-Infektion. Pflanzen sind welk mit violetter Färbung. **Bild 3:** Stauäссе in einzelnen Reihen durch die Niederschläge.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am **03. Oktober 2024**. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Schädlings pro Gelbschale, bzw. der mittlere prozentuale Anteil der zerstörten Blattfläche, bzw. eine Einschätzung der Zuflugstärke der Kohlflyge

Region	Minette	Mosel	Gutland	Oesling	
Standort Sorte Saattermin	Oberkorn Ambassador 27/08/2024	Burmerange Verschiedene 22/08/2024	Everlange Famulus 28/08/2024	Kehmen Daktari # 29/08/2024	Reuler Astana 17/09/2024
Rapserrdföhe pro Gelbschale Bekämpfungsrichtwert beträgt 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen (seit 30. September)	1	3	1	4	1
% zerstörte Blattfläche durch den Rapserrdfloh Bekämpfungsrichtwert: 10% pro Pflanze	<2%	<2%	0%	<2%	0%
Zuflug Kohlflyge Bekämpfungsrichtwert unbekannt	Gering	Gering	Sehr gering	Sehr gering	Sehr gering
Pflanzenkrankheiten	Phoma	Phoma	---	Phoma	---
Stadium Raps (in BBCH*)	16	17	16	14-15	10

= mit 10% Beimischung der Liniensorte Alicia als Fangpflanze zur Kontrolle des Rapsglanzkäfers

* **BBCH 10** = Keimblätter voll entfaltet; **BBCH 14** = Viertes Laubblatt entfaltet; **BBCH 15** = Fünftes Laubblatt entfaltet;

BBCH 16 = Sechstes Laubblatt entfaltet; **BBCH 17** = Siebtes Laubblatt entfaltet.



Bestand bereits behandelt



Bestand behandeln



Bestand kontrollieren



Keine Behandlung notwendig